

Fulda, 24.03.2018

Arne Gericke, Europaabgeordneter der FREIEN WÄHLER, zum Thema:

Volle Kraft für die Bürgerenergie – die europäische Energiewende gestalten

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

ich freue mich heute als Europaabgeordneter der FREIEN WÄHLER, als ein Vorkämpfer für Energiewende und Bürgerenergie im Umweltausschuss des Europaparlaments sowie als Norddeutscher heute hier bei Ihnen, beim Bundesverband der Bürgerinitiativen gegen SuedLink, SuedOstLink und Ultranet sprechen zu dürfen.

Dieser Konvent ist ein unglaublich starkes Zeichen! Danke, dass ihr alle da seid!
Und ich muss sagen, was ich seit meiner Ankunft heute Morgen hier erleben darf, was ich sehe, was ich in vielen Gesprächen mit Ihnen höre, macht mir Mut:

Wir sind gemeinsam viele, die hier und heute aufstehen gegen den überdimensionierten, unnötigen Netzausbau in Deutschland.

Wir lassen uns nicht veräppeln: Deutschland war auch 2017 wieder Stromexport-Europameister: Über 60 Terrawattstunden, mehr als 10 Prozent unserer Stromproduktion haben wir im vergangenen Jahr per Saldo ins Ausland verkauft.

Das Energiekonzept der Bundesregierung inklusive der landzerstörenden Gleichstrom-Trassen geht zu Lasten unserer Umwelt, unserer Bürger und der Energiewende vor Ort!

1400 Kilometer Trassenlänge, 100 Millionen Kubikmeter zu bewegendende Erde - all das zeigt doch die Gigantomie dieses Projekts.

Ich sage euch: Diese Stromtrassen sind das energiepolitische 'Stuttgart 21' der Bundesregierung! Es ist das Trassendesaster des Mautkaspers Dobrindt.

Dieses Projekt ist vollkommen überdimensioniert, es ist - auch angesichts des gigantischen Flächenfraßes - schlicht nicht nötig! Wir brauchen die Energie-Wende - keine Einbahn-Trasse!

Und wer noch immer glaubt, Tennet sei die energiepolitische „Mutter Teresas“ Europas, die nur Gutes bringt und vollkommen selbstlos unser Netz ausbaut, dem empfehle ich aktuell einen Blick nach Brüssel. Dorthin, wo die EU-Kommission gerade das holländische Staatsunternehmen verklagt, weil es wohl seine Übertragungskapazitäten an der dänischen Grenze drosselt, damit dänische Firmen es schwerer haben, ihren Strom auf dem deutschen Markt abzusetzen. Das, liebe Freunde, ist der Beginn eines Stromkriegs in Europa. Und der kennt, wie alle Kriege, vor allem einen Verlierer: Uns, die einfachen Bürger.

Liebe Freunde, wir sind viele, die den Monstertrassen ihr klares NEIN entgegenhalten und ihr klares JA für eine dezentrale, nachhaltige Energieversorgung in Deutschland und Europa geben.

Wir sind viele, wir sind laut - und das ist gut.

Ich sag euch: Wir brauchen nicht unsere Heimat zerstören, um die Rendite hochzuhalten und Strom zu verschenken!

Als Abgeordneter der FREIEN WÄHLER sage ich Ihnen auch, ganz selbstbewusst: Sie können sich auf uns verlassen! Sie haben uns als Partei voll auf Ihrer Seite.

Nicht seit gestern, nicht seit vorgestern - wir FREIE WÄHLER verbiegen uns nicht. Wir haben uns von Anfang an die Seite der Bürger gestellt, haben ab der ersten Minute gegen die Stromtrassen gekämpft und immer gesagt: Es geht auch anders, **es geht auch ohne.**

Diese Position vertreten wir FREIE WÄHLER entschlossen; ohne rumzueiern - in allen Regionen, auf allen politischen Ebenen: Vom Europaparlament über den Bayerischen Landtag bis hinein in die Kommunen.

Und so ich bin froh, dass heute auch einige FW-Politiker, Landtagskandidaten wie Hans-Martin Grötsch und Tobias Gotthardt dabei sind.

Wir sind und bleiben die glaubwürdige Kraft im Kampf gegen die Monstertrassen, im Kampf für eine Energiewende mit Hirn. Darauf könnt ihr euch verlassen!

Aber bleiben wir beim Thema meiner Rede: „Volle Kraft für die Bürgerenergie - die europäische Energiewende gestalten“. Als Europaabgeordneter ist das für mich nicht nur ein Motto - es ist meine Überzeugung, es ist im Grunde Leitwort meiner energiepolitischen Arbeit in Brüssel.

Die Energiewende zu gestalten, **muss** das Kernziel der Politik sein. Dafür brauchen wir ein Konzept - und ein Ende der Denkverbote.

Als jemand, der Umwelt- und Energiepolitik macht, weiß ich um die Macht der Großkonzerne, die diese mit aller Macht verteidigen.

Ich kenne die Scharen von Lobbyisten, die uns in Europaparlament, in der EU-Kommission und im Bundestag umgarnen. Ich sage klipp und klar: Lassen wir uns davon nicht unnötig, nicht einseitig beeindrucken.

Ich würde mal behaupten: Meine Bürotür ist eindeutig zu klein für Energieriesen - die kommen bei mir nicht rein. Meine Tür im Parlament ist offen für den scheinbar kleinen Bürger.

Und so dürfen wir alle es nicht akzeptieren, wenn vier Energieriesen sich Deutschland aufteilen, als wären es vier energiepolitische Besatzungszonen! Wo leben wir denn? Diese Zeiten sind vorbei!

Akzeptieren wir es nicht, wenn wir ein Großprojekt vor die Tür geknallt bekommen, das uns Milliarden kostet - von dem aber im Ende alleine die Stromkonzerne profitieren.

Machen wir eine Politik für Umwelt und Bürger - nicht für die Aktienkurse irgendwelcher Großkonzerne.

Unser Ziel als FREIE WÄHLER ist es, das Land **sicher** mit regionaler Energie zu versorgen und **nicht** Investoren die Tür zu öffnen, Monopole zu verfestigen und Systeme zu installieren die krisenanfällig sind.

Das, liebe Freundinnen und Freunde, gilt ganz besonders auch bei den Stromtrassen.

- Es kann doch nicht sein, dass wir uns zwei Riesenleitungen aufs Auge drücken lassen, damit zwei, drei alte Kohlekraftwerke im Nordosten weiter dampfen dürfen.

- Es kann doch nicht sein, dass die Investoren dieser Trasse - allesamt Großkonzerne wie die Allianz - garantierte Renditen von 7 Prozent einsacken und wir als Steuerzahler am Ende den Strompreis dafür bezahlen!

Übrigens hat erst vorgestern das Oberlandesgericht Düsseldorf entschieden, dass selbst diese staatliche Deckelung nicht gültig ist. Liebe Freunde - die Konzerne wollen noch mehr für ihren Rachen und uns drohen Mehrbelastungen von einer Milliarde Euro. Ich würde sagen: Das Maß ist voll! Schluss damit!

- Es darf übrigens auch nicht sein, dass unsere Wirtschaft, unser Mittelstand, unser Handwerk im Süden leidet, weil unterschiedlich hohe Netzentgelte und höhere Strompreise im Süden drohen.

Interessant übrigens, dass der CDU und CSU erst jetzt langsam dämmert, wovor wir Freie Wähler seit Jahren warnen!

- Es darf nicht sein, dass unsere Bauern sich beim Trassenbau mit einem einmaligen Butterbrot abspeisen lassen müssen und auf den jährlichen Einbußen durch Austrocknung und Bodenmängel sitzen bleiben. Nein, das darf nicht sein.

- Es darf nicht sein, dass wir über die Trasse unseren dreckigen Kohlestrom aus Norddeutschland in den Süden transportieren, um ihn nach Österreich zu verschenken und später wieder einzukaufen.

Übrigens habe ich erst vorgestern mit zwei österreichischen Journalistinnen in Brüssel gesprochen: Auch im Nachbarland baut man neue Trassen. Auch im Nachbarland erzählt man den Bürgern, es ginge ansonsten das Licht aus. Auch im Nachbarland regt sich der offene Protest!

- Es kann nicht sein, dass man uns Bürgern die Mär von der „Abschreibung der Kosten in 50 Jahren“ erzählt.

Liebe Freundinnen und Freunde, wer glaubt denn, dass eine solche Leitung für fünf Jahrzehnte problemlos funktioniert?

- Es kann nicht sein, dass beim Netzausbaubeschleunigungsgesetz jegliche Regeln außer Kraft gesetzt, der vorgeschriebene Dialog verweigert und damit sogar Europarecht verletzt wird.

- Es kann nicht sein, dass ein chinesischer Staatsinvestor sich in mit großen Anteilen in die Trasse einkauft. Es geht nicht an, dass die Chinesen mit unserem Geld an ihrer neuen Seidenstraße und mehr Weltmacht bauen.
- Es kann nicht sein, dass Länder wie Bayern sich stetig weigern, einmal das Potential regionaler, nachhaltiger Bürgerenergie erfassen zu lassen - und zwar, bevor man eine derartige Leitung baut.
- Und es darf schlichtweg nicht sein, dass man uns eine für das europäische Netz und den Nord-Süd-Austausch geplante Trasse als rein deutsche Notwendigkeit verkauft. Das ist eine große Lüge, liebe Freundinnen und Freunde!

Wir Bürger haben ein Anrecht darauf, dass man uns die Wahrheit sagt!

Und an die Adresse von Tennet und Bundesnetzagentur gerichtet, kann ich nur sagen: Wenn Sie die Trassen in ihren Dimensionen für so notwendig für Deutschland halten, dann bitte haben Sie auch den Mumm und legen Sie die Berechnungen für den Bedarf der Stromautobahnen öffentlich auf den Tisch!

Ich habe übrigens, um das Thema nochmal aufzugreifen, selbst in Brüssel interveniert zum Thema Netzausbaubeschleunigungsgesetz.

Europa und seine Mitgliedsstaaten sind seit 2006 Mitglied der Aarhus-Konvention - sie garantieren jeder Person Informationsrechte im Umweltschutz. Und, liebe Freunde, wer das garantiert, der muss das einhalten - auch beim Netzausbau.

Ich bin da voll auf Seiten der beiden Würzburger Fachanwälte Wolfgang Baumann und Prof. Alexander Brigola: Die Bundesfachplanung des Südostlinks ist nicht europarechtskonform.

Weil wir diese Frage endlich klären müssen, bevor die Bagger für die Trasse rollen, habe ich mich in einer offiziellen Parlamentarischen Anfrage an die Europäische Kommission gewandt.

Ich will, dass uns die Brüsseler Beamten schwarz auf weiß sagen, dass Tennet und die Bundesregierung hier Dinge planen, die nicht rechtens sind.

Wir lassen uns nicht den Mund verbieten, liebe Freundinnen und Freunde. Ihr nicht vor Ort - ich nicht im Europaparlament!

Wir wollen jetzt reden: Zum Beispiel über Milliardenkosten und Strompreis. Zum Beispiel über Bodenerwärmung und Austrocknung durch Erdkabel. Zum Beispiel über die elektromagnetische Strahlung, die von den Höchstspannungs-Gleichstromleitungen kommt.

Zum Beispiel über das Versorgungsrisiko für die süddeutsche Wirtschaft - etwa bei Sabotage der Trassen. All das sind Themen, die gehören jetzt auf den Tisch - und nicht runtergebügelt, bis die Trasse steht.

Aber nochmal zurück zur Energiewende - auch dazu habe ich in Brüssel zahlreiche Anträge erfolgreich eingebracht.

So ist es meiner Initiative zu verdanken, dass die parlamentarischen Berichte zur Energieunion überhaupt von der „genossenschaftlichen Bürgerenergie“ sprechen und ihren Ausbau fordern.

Ich sage euch: Wer die Energiewende wirklich will, muss dafür keine dicken Kabel durch ganz Deutschland rollen.

Nein, wer sie wirklich erreichen möchte, muss die regionalen Netze stärken, intelligente Speicherlösungen erfinden und Gaskraftwerke als dezentrale Puffer fördern.

Wir brauchen keine „chinesische Mauer“ der Energieversorgung. Keine baumlose Schneise durch Hessen, Thüringen und Bayern - die man wahrscheinlich selbst vom Mond noch sieht.

Wir brauchen keine gigantischen Mengen Beton unter unserer Erde und auch keine Wartungshäuser alle hundert Meter. Liebe Freunde, all das können wir uns sparen! Schalten wir ein: Und zwar unser Hirn für besseren Strom!

Wir brauchen für Deutschland ein Bürgerenergiegesetz - fernab von all den bürokratischen Bürden, die eine Entwicklung der Bürgerenergiegenossenschaften bislang vor allem verhindern, statt sie zu fördern.

Ich will eine Energiepolitik der „BIG BÜRGER“ und nicht der „BIG 4“!

Wir brauchen einen Paradigmenwechsel. Denn dann können **wir, die Bürger**, vom Strom profitieren - statt hirnrissige, großwahnsinnige Projekte wie den SüdOstLink milliardenschwer zu finanzieren.

Liebe Freundinnen und Freunde, deshalb an der Stelle nochmal mein Dank: DANKE, dass wir gemeinsam mit einem JA und einem NEIN an den Start gehen. NEIN zu unnötigen Monstertrassen - und JA zur echten, dezentralen Energiewende. Das ist mir wichtig:

Wir hier sind nicht die destruktiven Neinsager - wir bieten die Lösungen, die andere konsequent ignorieren.

Und als Politiker, erlauben Sie mir den Schlussgedanken:

Bleiben wir gemeinsam dran an diesem Thema. Nehmen wir die Verantwortlichen in die Pflicht - akzeptieren wir kein Ausweichen, Ausreden und Durchwursteln.

Geben wir Gas - Vollgas für die Bürgerenergie - und eine europäische Energiewende, die den Namen auch verdient!

Bleiben wir dran - und kämpfen wir erfolgreich gegen die Trassen.

Für mich gilt: So lange noch kein Bagger rollt, kein Mast steht, kein Kabel in der Erde liegt - so lange werde ich, gemeinsam mit euch, gemeinsam mit Hubert Aiwanger in Bayern, gemeinsam mit den Freien Wählern gegen diese Trasse kämpfen!

Vielen Dank!